

„... das ist kein anderer Hamsun, sondern ein Mann aus einem Schafte, der wie ein Raubvogel sieht und in duftendem Birkenholz schnitzt.“

Prof. Herbert Cysarz, München, den 3. 10. 38

TARJEI VESAAS
Wächter seines Lebens

Roman. Aus dem norwegischen Landsmaal
Übersetzt von Oscar Weitzmann

Pappe RM 5.50; Leinen RM 6.50

Von dem alten hölzernen Staudamm oben am Flusse Lagar geht die Rede, daß er eines Tages brechen und verheerende Wasser zu Tal schicken werde. Kein Wächter, der dort den Dienst versah, war dieser Furcht gewachsen. Und nun wacht Klas Tun über Damm und Fluß und fühlt sich stark genug, die Menschen von diesem Druck zu befreien. Aber der Faden, der rückwärts mit dem Dunkel verbindet, ist damit noch nicht gelöst. Angesichts des neuen Dammes sieht Klas sein eigenes Leben gefährdet, da er an dem befriedeten Dasein der anderen nur noch den Anteil eines Zuschauers hat. Bis er sich Elis erinnert, seiner ersten Liebe. Bis er bereit ist, zu lernen, was sie schon lange weiß: daß mit heiligen Kräften im Bunde ist, wer gegen die Mächte des Untergangs kämpft. Eli kämpft - gegen die Einsamkeit, in die sie selbst gestoßen wurde, und gegen das Dunkel in Klas, der bald wieder im Leben steht wie irgendeiner. In der Gestaltung dieser einfachen Fabel bestätigt der angesehene norwegische Dichter aufs neue seine ungewöhnliche Begabung: so spannend sich alles im Äußeren darbietet, so sehr erfährt es seinen eigentlichen Antrieb aus der Tiefe der menschlichen Seelen, die hier mit Raubtieraugen beobachtet und mit der Behutsamkeit eines Bildschnitzers zu lebendiger Wirklichkeit erweckt wurden.

Ⓢ

Auslieferung Ende Oktober

Ⓢ

UNIVERSITAS-VERLAG · BERLIN